

Ressourcenkonzept

für die Stadt Düdelingen



Erarbeitet vom Umweltamt der Stadt Düdelingen

Version 2 vom Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

I. RESSOURCE ABFALL.....	4
1. Einleitung und rechtliche Grundlagen.....	4
2. Strukturdaten	4
3. Zielsetzung.....	5
3.1. Ökologische Zielsetzung	5
3.2. Ökonomische Ziele	6
4. Entsorgungsstruktur Haushaltsabfall	7
4.1. Holsysteme Umleerbehälter	7
4.1.1 Haushaltsabfall.....	7
4.1.2. Bioabfall.....	7
4.1.3. Papier, Pappe, Karton.....	8
4.1.4. Glas.....	8
4.2. Holsysteme ohne Behälter	8
4.2.1. Verpackungsabfälle (PMC Valorlux).....	8
4.2.2. Sperrmüll.....	8
4.2.3. Pappe, Karton	9
4.2.4. Recycling-Taxi.....	9
4.3. Bringsysteme	9
4.3.1. Recycling-Stationen	9
4.3.2. Schadstoffhaltige Abfälle	9
4.3.3. Container für Altbatterien.....	10
4.3.4. Sammelstelle für Korken	10
4.3.5. Kompostsammelstelle im Stadtzentrum.....	10
5. Entsorgungsstruktur Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen	11
6. Darstellung der Mengenentwicklung und der Behälterstruktur in den Jahren 2015 bis 2025 für verschiedene Abfallarten aus privaten Haushalten	11
6.1. Entwicklung der Behälterstruktur	12
6.2. Darstellung der Gesamtabfallmengen und der Wiederverwertungsbilanz	13
7. Der Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Düdelingen	15
8. Öffentlichkeitsarbeit	15
9. Entwicklung von Abfallvermeidungskonzepten	15
9.1. Anti-Littering.....	16
9.2. Förderung von Reparaturen.....	17
9.3. Flohmarkt	17

9.4.	Hoplr App	17
9.5.	Green Events.....	17
II.	RESSOURCE WASSER	18
1.	Einsparungen im öffentlichen Raum.....	18
2.	Trinkwasser.....	18
III.	RESSOURCE ENERGIE.....	19
1.	Wärmeproduktion.....	19
2.	Strom	19
IV.	RESSOURCE MATERIAL.....	20
1.	Reduktion des Flächenverbrauchs.....	20
2.	Nachhaltiges Bauen / DGNB / kommunale Bauprojekte	20

I. RESSOURCE ABFALL

1. Einleitung und rechtliche Grundlagen

Die Stadt Düdelingen unternimmt seit 1994 kontinuierliche Anstrengungen, um die Abfallwirtschaft auf dem Gemeindegebiet zu optimieren, was sich durch die Ausarbeitung zahlreicher kommunaler Abfall- und Gebührenverordnungen ausweist.

Diese Arbeiten sollen in Verbindung mit anderen Handlungsgebieten in diesem allgemeinen Ressourcenkonzept zusammenfließen.

Rechtliche Grundlage für das Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Düdelingen ist das Abfallwirtschaftsgesetz vom 21. März 2012 (Loi du 21 mars 2012 relative à la gestion des déchets). 2022 ist das neue, gleichnamige, Abfallwirtschaftsgesetz vom Parlament verabschiedet worden, die Vorarbeiten dazu liefen bereits 2020 an und der Entwurf zum neuen Abfallwirtschaftsgesetz wurde im September 2020 im Parlament deponiert. Die Stadt Düdelingen hat sich an diesem Gesetzentwurf orientiert, um eine neue kommunale Abfallverordnung auszuarbeiten. Die Arbeiten an der kommunalen Abfallverordnung sind im September 2022 abgeschlossen worden. Die kommunale Abfallverordnung wurde am 11. November 2022 vom Gemeinderat verabschiedet. Zu den Grundsätzen dieses Gesetzes gehört es prioritär aufgelistet, Abfälle zu vermeiden, sie zur Wiederverwendung aufzubereiten, sie zu recyceln, sie stofflich aber vor allem energetisch wiederzuverwerten, an letzter Stelle müssen Abfälle, die weder vermieden noch stofflich oder energetisch verwertet werden können, umweltverträglich beseitigt werden.

Für die Stadt Düdelingen ergibt sich nach dem Abfallwirtschaftsgesetz die Verantwortung, alle in ihrem Gebiet angefallenen Haushaltsabfälle und haushaltsähnliche Abfälle zu verwerten oder zu beseitigen.

Die Stadt Düdelingen betreibt ihren eigenen Abfallentsorgungsbetrieb und ist Mitglied in 3 interkommunalen Syndikaten, die sich mit der Abfallwirtschaft befassen:

- Minett Kompost (syndicat intercommunal ayant pour objet l'exploitation d'un centre de compostage régional à Mondercange)
- SIDOR (syndicat intercommunal pour la destruction des ordures des communes des cantons de Luxembourg, d'Esch et de Capellen)
- STEP (syndicat intercommunal pour l'exploitation de la station d'épuration de Bettembourg et pour la réalisation de toutes activités de recyclage et de gestion écologique).

Das Ressourcenkonzept beinhaltet Angaben über Art, Menge und Verbleib von Abfällen, eine Darstellung der getroffenen und geplanten Maßnahmen zur Verminderung des Ressourcenverbrauchs, zur Wiederverwertung von Reststoffen, zur Vermeidung, zur Wiederverwendung, zur Verwertung und zur Beseitigung von Abfällen.

2. Strukturdaten

Die Stadt Düdelingen umfasst eine Gesamtfläche von 21.38 km² und hat eine Bevölkerungszahl von 21880 (Stand 30.11.2022). Das ergibt eine mittlere Bevölkerungsdichte von 1023 Einwohnern pro km². Im Bereich des Stadtgebietes werden die Entsorgungsleistungen nach der

zum Zeitpunkt der Konzepterstellung gültigen kommunalen Verordnung vom 11. November 2022 und gegen die aktuell gültigen Gebühren erbracht.

3. Zielsetzung

3.1. Ökologische Zielsetzung

Der Zweck des Abfallwirtschaftsgesetzes vom 21. März 2012 ist die Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung natürlicher Ressourcen und die Sicherung einer umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen. Jeder Erzeuger und Besitzer von Abfällen sowie die Entsorgungsträger haben nach dem Grundsatz „Vermeiden vor Verwerten vor Beseitigen“ zu handeln. Ziel und Grundsatz des nationalen Gesetzes werden mit dem Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Düdelingen und der kommunalen Abfallverordnung umgesetzt. Das Hauptprinzip der Düdelinger Abfallverordnung ist die Abfallvermeidung. Anschliessend folgen die Vorbereitung auf die Wiederverwendung, das Recycling, jede andere Wiederverwertung, insbesondere die thermische Wiederverwertung und die Beseitigung.

Restmüll wird in der Müllverbrennungsanlage des interkommunalen Syndikats SIDOR energetisch verwertet, indem die Verbrennungshitze in Strom umgewandelt wird. Die Prozesswärme wird an die Stadt Luxemburg verkauft.

Die Bioabfälle werden ebenfalls energetisch verwertet und in der Vergärungsanlage des interkommunalen Syndikats Minett-Kompost in Biogas umgewandelt.

Papier/Karton, Glas und Verpackungsabfall werden Recyclingkreisläufen zugeführt.

Die allgemein formulierten ökologischen Ziele der Abfallwirtschaft werden detailliert in den einzelnen Entsorgungssystemen und Dienstleistungsangeboten aufgegriffen und berücksichtigt. Die Gesamtaufgabe Abfallwirtschaft ist in folgende Einzelaufgaben zu differenzieren:

Entsorgungsleistungen:

- Restmüll
- Bioabfälle, Baum- und Strauchschnitt
- Papier, Pappe, Karton
- Glas
- Verpackungsabfall (PMC Valorlux)
- Sperrmüll
- Elektrohaushaltsgeräte

Entsorgungsstationen:

- 2 Ressourcen Zentren
- 20 Containerplätze für Altbatterien
- 2 Containerplätze für Textilien

Kundenorientierte Leistungen:

- Abfallkalender in Druckversion, in der City App und auf der Internetseite als Digitalversion

- Abfallplaner
- Kundenberatung im Umweltamt
- Anzeigen zu relevanten Abfallthemen

Durch die Staffelung der Abfallgebühren nach Behältervolumen, Entleerungsfrequenz und Gewicht haben die Bürger neben dem ökologischen auch einen finanziellen Anreiz aktiv bei der Mülltrennung mitzumachen. Die Verwertung von Abfällen konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gesteigert werden (Abbildung 7). Parallel dazu sind die Restabfälle bei steigender Einwohnerzahl stetig rückläufig. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass in Düdelingen die Prinzipien des Abfallwirtschaftsgesetzes zum wesentlichen Teil schon umgesetzt worden sind. Trotzdem soll durch verstärkte Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit versucht werden den Anschlussgrad vor allem bei der Bio-, aber auch bei der Papier- und Glassammlung noch zu erhöhen.

Alle Schulen der Stadt Düdelingen sind an das nationale Sammelsystem für problematische und gefährliche Abfälle (*SuperDrecksKëscht fir Betriebe*®) angeschlossen. Dies trifft ebenfalls für die große Mehrzahl der kommunalen Betriebe zu. Kommunale Gebäude, die noch nicht angeschlossen sein sollten, werden in Zukunft noch bearbeitet.

Zukünftig werden folgende Zielwerte angestrebt:

- Erhöhung der Recyclingquote auf 65% bis 2030
- Senkung der Pro-Kopf Restabfallmenge auf 150 kg/Einwohner/Jahr bis 2030
- Erhöhung des Prozentsatzes der Haushalte die die Biotonne nutzen auf 70% bis 2026
- Senkung der illegal entsorgten Abfallmenge um 15% bis 2030
- Kontrolle und Überwachung der Abfallbehälter kommunaler Gebäude, Senkung der Entleerungsfrequenz

3.2. Ökonomische Ziele

Die ökonomischen Ziele definieren sich durch das Anwenden des Verursacherprinzips (pollueur-payeur). Das Verursacherprinzip ist ein Grundsatz der Umweltpolitik und bedeutet, dass die volkswirtschaftlichen bzw. sozialen Kosten wirtschaftlicher Aktivitäten oder Unterlassungen von ihrem Verursacher zu tragen sind.

Das ökonomische Ziel liegt in der Kostendeckung der Düdeler Abfallwirtschaft.

Die Gebühren sind sowohl von der Kosten- als auch von der Erlösseite bestimmt. Auf der Erlösseite soll eine effiziente und konsequente Anschlusspflicht (durch die elektronische Identifikation der Müllbehälter) gewährleistet werden, damit eine gerechte Kostenverteilung bei den Abfallbesitzern zu einer hohen Akzeptanz der Abfallgebühren führt und langfristig der hohe kundenorientierte Leistungsstandard erhalten werden kann.

Um dem Abfallgesetz vom 21. März 2012 gerecht zu werden, wurde im Laufe des Jahres 2014 eine Gebühr für die Sperrmüllentsorgung eingeführt. Diese Gebühr wird nach dem Gewicht des zu entsorgenden Sperrmülls verrechnet.

Am 11. November 2022 wurde eine zweite variable Abfallgebühr eingeführt, mit welcher das Netto-Gewicht des entsorgten Hausabfalls ebenfalls verrechnet wird. Dies gibt nicht nur Anreiz,

weniger Abfall zu produzieren, sondern soll auch bewirken, dass in den Haushalten und in den Betrieben zukünftig noch intensiver auf die Abfalltrennung geachtet wird. Insbesondere in Hinblick auf die Trennung des Bioabfalls, welcher von allen Abfallkategorien bei Weitem das meiste Gewicht pro Kubikmeter hat.

4. Entsorgungsstruktur Haushaltsabfall

In der kommunalen Abfallverordnung der Stadt Düdelingen sind Umfang sowie Art und Weise der kommunalen Abfallentsorgung geregelt. Die daraus resultierenden allgemeinen Vorgaben werden vom kommunalen Abfallentsorgungsbetrieb umgesetzt.

In der kommunalen Gebührenverordnung für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung (Chapitre VIII – Déchets – du règlement-taxes général) sind alle Gebühren für die Abfallentsorgung in Düdelingen festgelegt.

Die fixe Anschlussgebühr (taxe de raccordement) für Haushaltsabfall (déchets ménagers) enthält zu einem gewissen Anteil die Kosten für die Erfassung, Verwertung und Beseitigung von:

- Restabfall
- Bioabfall, Baum- und Strauchschnitt
- Papier, Pappe, Karton
- Glas
- Weihnachtsbäumen

Die fixe Anschlussgebühr wurde mit der Abfallgebührenverordnung vom 11. November 2022 erhöht, um den größten Teil der Fixkosten der Abfallentsorgung, durch die Fixgebühren abzudecken.

4.1. Holsysteme Umleerbehälter

4.1.1 Haushaltsabfall

Die Haushaltsabfälle unterliegen der Entsorgungspflicht der Stadt Düdelingen. Für die Entsorgung der Haushaltsabfälle stehen Abfallbehälter von 80 l, 120 l, 240 l sowie Abfallcontainer von 660 l und 1100 l, gegen Bezahlung einer Kautions zur Bereitstellung des Behälters, zur Verfügung. Für Überschussmengen an Haushaltsabfall wird der, bei der Stadtverwaltung, käuflich zu erwerbende Restmüllsack angeboten. Die Entsorgung des Haushaltsabfalls ist gebührenpflichtig. Die Gebühren sind abhängig vom Behältervolumen und der Entleerungsfrequenz, sowie, ab dem 1. Januar 2023, von dem Gewicht. Es gibt also neben der festen Anschlussgebühr, zwei variable Gebühren die sich auf Volumen/Entleerung und Gewicht beziehen. Für die Entsorgung des Haushaltsabfalls besteht ein Anschlusszwang.

In größeren Wohngebäuden ab 10 Wohneinheiten, müssen für die Abfallcontainer Müllschleusen, die das Gewicht erfassen können, installiert werden, um die Müllgebühren gerechter auf die Haushalte umrechnen zu können.

4.1.2. Bioabfall

Die biologisch abbaubaren Abfälle unterliegen der Entsorgungspflicht der Stadt Düdelingen. In Düdelingen wird die getrennte Sammlung von Bioabfällen aus privaten Haushaltungen, Gewerbebetrieben und öffentlichen Einrichtungen, soweit sie in haushaltsüblicher Art und Menge anfallen, durchgeführt. Wenn keine Möglichkeit zur Eigenkompostierung besteht, sollten die BürgerInnen einen Bioabfallbehälter anfordern. Für die Entsorgung der Bioabfälle stehen grüne Abfallbehälter von 120 l, und 240 l, gegen Bezahlung einer Kautions zur Bereitstellung des Behälters, zur Verfügung. Es besteht kein Anschlusszwang.

Um in größeren Wohngebäuden ab 10 Wohneinheiten eine bessere Trennung des Bioabfalls zu erreichen sowie die Akzeptanz zu erhöhen, müssen die Abfalllokale dieser Gebäude mit Kühlboxen für die grünen Bioabfallbehälter ausgerüstet sein.

4.1.3. Papier, Pappe, Karton

Die blaue Papiertonne wird einmal pro Monat entleert. Für die Entsorgung von Papier, Pappe und Karton stehen Abfallbehälter von 80 l, 120 l, 240 l sowie Abfallcontainer von 660 l und 1100 l, gegen Bezahlung einer Kautions zur Bereitstellung des Behälters, zur Verfügung. Für diese Dienstleistung werden keine Gebühren erhoben. Es werden Gebühren erhoben, falls die Entleerung mehr als einmal pro Monat erfolgt. Es besteht kein Anschlusszwang.

4.1.4. Glas

Die braune Glastonne wird einmal pro Monat entleert. Für die Entsorgung von Glas stehen Abfallbehälter von 80 l und 240 l, gegen Bezahlung einer Kautions zur Bereitstellung des Behälters, zur Verfügung. Für diese Dienstleistung werden keine Gebühren erhoben. Es werden Gebühren erhoben, falls die Entleerung mehr als einmal pro Monat erfolgt. Es besteht kein Anschlusszwang.

4.2. Holsysteme ohne Behälter

4.2.1. Verpackungsabfälle (PMC Valorlux)

Die Verpackungsabfälle werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Düdelingen im Rahmen einer Konvention mit VALORLUX 26 Mal pro Jahr (alle zwei Wochen) gebührenfrei eingesammelt. Bei Verpackungsabfällen handelt es sich um:

- Plastikflaschen und -flakons
- Metallverpackungen
- Getränkekartons.

Die Verpackungsabfälle werden in dem blauen VALORLUX-Sack eingesammelt. Den Bürgern werden für die 26 jährlichen Einsammlungen, 60 VALORLUX-Säcke kostenlos zur Verfügung gestellt. Über die vorher erwähnte Konvention werden die Kosten der Einsammlung der Verpackungsabfälle von VALORLUX an die Stadtverwaltung zurückerstattet.

In der Sensibilisierungsarbeit zur Abfallwirtschaft in Düdelingen, wird besonders darauf Wert gelegt, den Bürger zu vermitteln Verpackungsabfälle zu vermeiden.

4.2.2. Sperrmüll

Als Sperrmüll werden gemäß der kommunalen Abfallverordnung alte Möbel (Sessel, Sofa, Stühle, Betten, Schränke), behandeltes Holz (Friesen, Paletten, Leisten; Lattenroste), Türrahmen und

Türen ohne Glas; Fensterrahmen ohne Glas, Rollläden (aus Kunststoff oder Holz), Matratzen, Teppiche und Teppichböden, nicht wiederverwertbare Kunststoffe (Folien, große Spielsachen, Gartenmöbel, Eimer, Fässer, Kabelleerrohre) entsorgt.

Die Sperrmüllentsorgung wurde 2014 neu organisiert, um den Vorgaben des Abfallwirtschaftsgesetzes vom 21. März 2012 gerecht zu werden. Vorgabe des Abfallwirtschaftsgesetzes vom 21. März 2012 ist es eine Gebühr für die Sperrmüllentsorgung einzuführen. Diese Gebühr wird in Düdelingen nach dem Gewicht der Sperrmüllmenge verrechnet. Das technische Material, das zur Gewichtsbestimmung des Sperrmülls benötigt wird, steht seit 2014 bereit.

4.2.3. Pappe, Karton

Pappe und Karton werden in gebündelter Bereitstellungsform und gegen Gebühr, bei Geschäften und Gewerbebetrieben eingesammelt.

4.2.4. Recycling-Taxi

Auch Personen, die nicht mobil sind, sollen die Möglichkeit haben vom Serviceangebot der Ressourcen Zentren (STEP Düdelingen und Tetingen) zu profitieren. Aber auch andere BürgerInnen können bei Interesse von dieser Dienstleistung gegen Gebühr und auf Abruf Gebrauch machen. Diese Holsammlung ist gebührenpflichtig. Abgeholt werden folgende Abfallfraktionen:

- Alttextilien und Schuhe
- Fernseher und Computerbildschirme
- Elektrohaushaltsgeräte
- EDV-Geräte
- Kabelabfälle

4.3. Bringsysteme

4.3.1. Recycling-Stationen

Die Stadt Düdelingen ist Mitglied im interkommunalen Syndikat STEP (syndicat intercommunal pour l'exploitation de la station d'épuration de Bettembourg et pour la réalisation de toutes activités de recyclage et de gestion écologique). Das interkommunale Syndikat STEP betreibt zwei Ressourcen Zentren in Düdelingen und in Tetingen.

4.3.2. Schadstoffhaltige Abfälle

Schadstoffhaltige Abfälle aus privaten Haushaltungen können an den zwei Recycling-Stationen des interkommunalen Syndikats STEP bei den permanenten Sammelstellen der *SuperDrecksKëscht®* ständig abgegeben werden. Zudem wird vier Mal pro Jahr eine mobile Schadstoffsammlung durch die *SuperDrecksKëscht®* in Düdelingen durchgeführt. Die Termine werden im Abfallkalender kommuniziert.

4.3.3. Container für Altbatterien

In Düdelingen gibt es 20 Container zur Entsorgung von Altbatterien. Die Containerstellplätze sind im Abfallkalender aufgelistet.

4.3.4. Sammelstelle für Korken

Die Recycling-Aktion „Korken für Kork“ wurde 1991 als Beitrag zur Müllvermeidung und Müllverwertung gestartet. Zielsetzung ist es Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen in der Diakonie Kork zu schaffen. Für eine engagierte Gemeinde, die die Stadt Düdelingen ist, bot sich eine Gelegenheit zur Teilnahme am genannten Projekt Anfang der 1990er Jahre an und somit eine weitere Möglichkeit, sich sozial und umweltfreundlich zu zeigen. Im Rahmen dieser Aktion kann mit den gesammelten Korken unserer Bürger ein Beitrag geleistet werden. Die Sammelstelle für Korken ist im hiesigen Umweltamt. Informationen dazu wie die Korken aufbereitet werden, findet man unter <http://www.diakonie-kork.de/de/arbeit-foerderung-betreuung/Produktion-und-Dienstleistung/Korken-fuer-Kork.php> .

4.3.5. Kompostsammelstelle im Stadtzentrum

Die Kompostsammelstelle im Stadtzentrum ermöglicht es den Einwohnern aus der Avenue G.-D. Charlotte sowie den umliegenden Straßen, ihre organischen Abfälle auf einfache und nachhaltige Weise zu entsorgen. Insbesondere in diesem dicht bebauten Viertel verfügen viele Haushalte aufgrund von Platzmangel im Wohnhaus nicht über eine eigene Biotonne.

Die Einrichtung der Sammelstelle stellt daher ein ergänzendes Angebot zum bestehenden Bioabfallsystem dar und trägt dazu bei, die getrennte Sammlung von organischen Abfällen weiter zu verbessern. Durch die zentrale Lage wird die Hemmschwelle zur Nutzung reduziert und gleichzeitig die Abfallvermeidung sowie die stoffliche Verwertung organischer Abfälle unterstützt. Dieses Projekt entstand im Rahmen des Bürger*innenhaushalts.

5. Entsorgungsstruktur Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen

Für Unternehmen, Betriebe, Geschäfte und Restaurants besteht Anschlusszwang an die Abfallentsorgung durch die Stadt Düdelingen. Betriebe und Unternehmen können ihre Abfälle auch über vom Staat zugelassene Drittunternehmen entsorgen lassen. Die Stadt Düdelingen hat die Möglichkeit diese Drittunternehmen zu einer Konzertation einzuberufen, um über deren Aktivitäten auf dem Stadtgebiet informiert zu werden.

6. Darstellung der Mengenentwicklung und der Behälterstruktur in den Jahren 2015 bis 2025 für verschiedene Abfallarten aus privaten Haushalten

Bei den folgenden Darstellungen ist zu berücksichtigen, dass die Einwohnerzahl über den Erhebungszeitraum von 19 734 Einwohnern im Jahr 2015 auf 22 203 Einwohner im Jahr 2025 (Stand jeweils 31.12.2021) gestiegen ist.

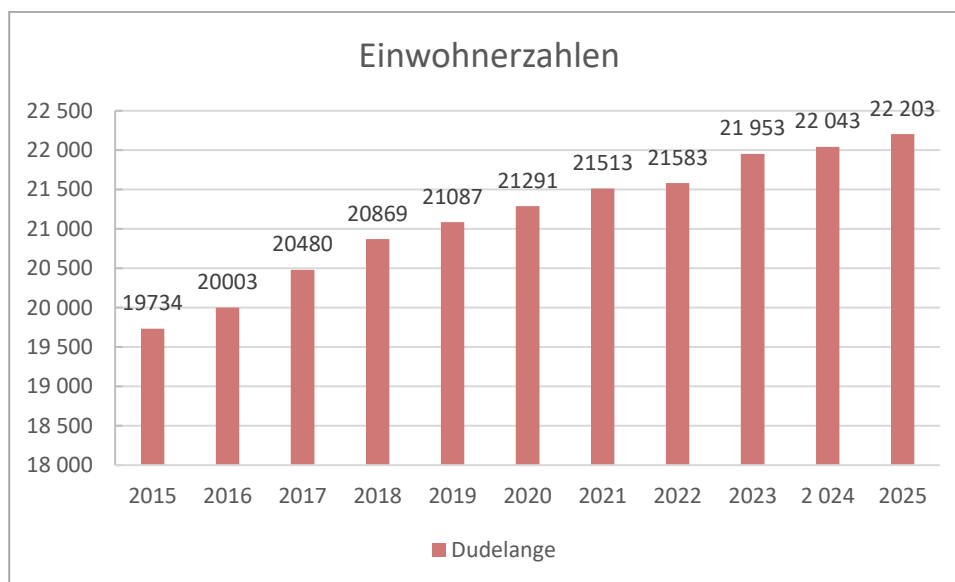


Abbildung 1. Entwicklung der Einwohnerzahlen

6.1. Entwicklung der Behälterstruktur

Die folgende Darstellung (Abbildung 2) zeigt die jährliche Aufteilung der Müllbehälter. Die Anzahl der Hausmüll-Behälter ist von 2010 bis 2021 zu Gunsten der Papier-, Glas-, Biomüll- und VALORLUX-Behälter zurückgegangen.

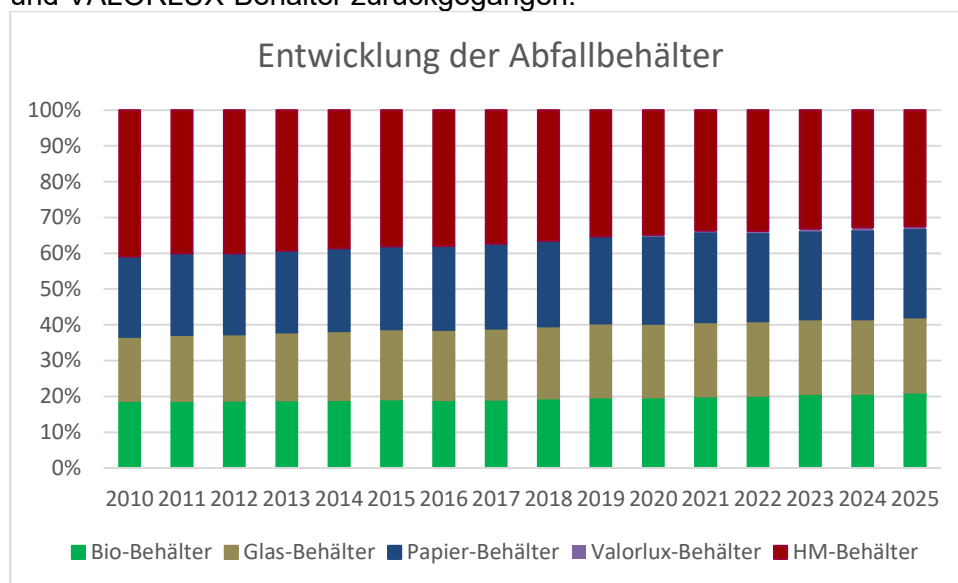


Abbildung 2. Entwicklung der Aufteilung der Müllbehälter

Die Zahl der Haushalte, welche über einen Biomüllbehälter verfügen, ist in den letzten Jahren angestiegen. Der Anschlussgrad welcher sich aus der Anzahl Biomüllbehälter durch die Anzahl der Haushalte ergibt, ist von 42,2% im Jahr 2010 auf 64.2% im Jahr 2025 gestiegen. Ziel ist es diesen Anschlussgrad weiterhin zu erhöhen.

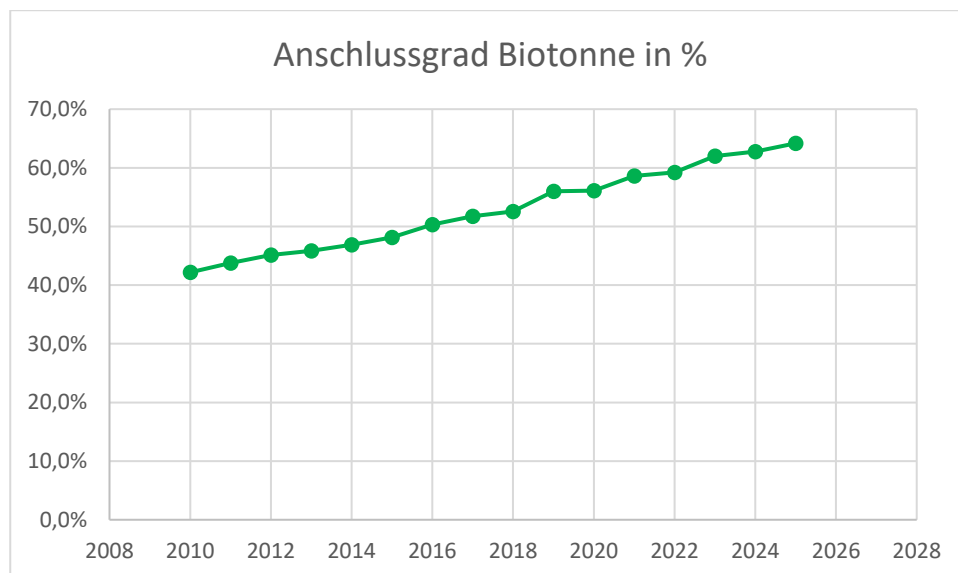


Abbildung 3. Entwicklung Anschlussgrad der Biotonne in %

6.2. Darstellung der Gesamtabfallmengen und der Wiederverwertungsbilanz

Die folgenden Darstellungen zeigen die Entwicklung der Gesamtabfallmenge von 2011 bis 2025 auf. Die Gesamtabfallmenge hat sich von 5754.64 Tonnen im Jahr 2011 auf 8515.05 Tonnen im Jahr 2025 entwickelt (Abbildung 4). Hier gilt zu berücksichtigen, dass die Einwohnerzahl der Stadt Düdelingen von 18781 Einwohner im Jahr 2011 sich auf 22 203 Einwohner im Jahr 2025 erhöht hat (

Abbildung 1). Somit lässt sich die leicht höhere Gesamtabfallmenge durch den Zuwachs an Einwohner erklären.

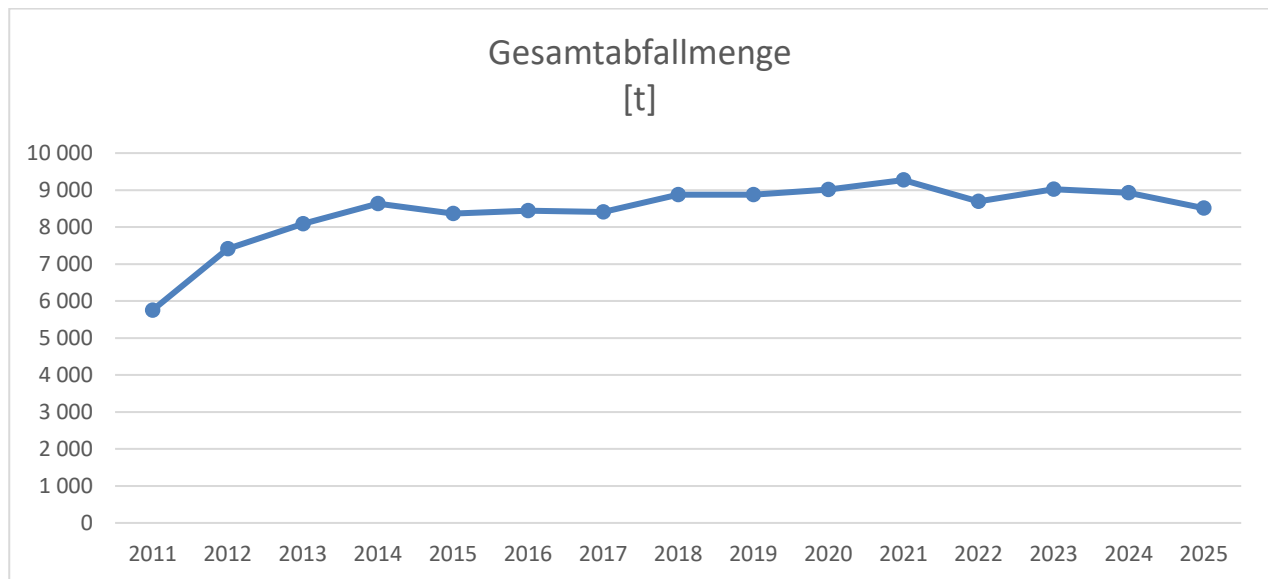


Abbildung 4. Entwicklung der Gesamtabfallmenge in Tonnen pro Jahr

Dies lässt sich auch aus der Abbildung 5, welche einen stabil bleibenden Wert des Siedlungsabfalls in kg pro Einwohner aufzeigt.

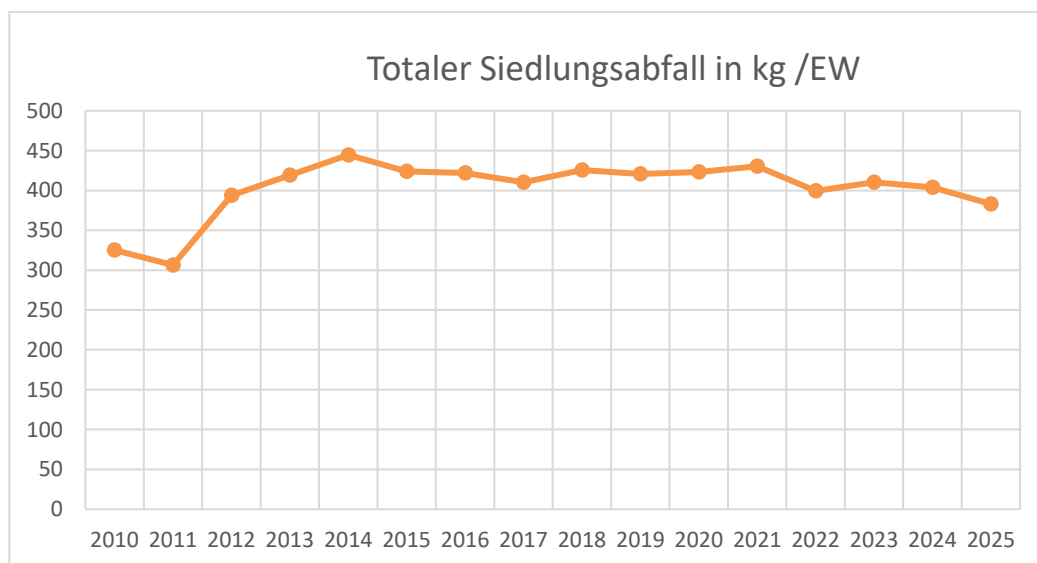


Abbildung 5. Entwicklung des totalen Siedlungsabfalls in kg/EW und Jahr

Die Restabfallmenge pro Einwohner und Jahr zeigt jedoch eine andere Entwicklung auf. In der Abbildung 6 ist ersichtlich, dass die Restabfallmenge pro Einwohner und Jahr stetig sinkt. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Einwohner vermehrt ihren Abfall trennen, so dass weniger Abfall über die Restabfalltonne entsorgt wird. Dies wird durch den Indikator Verwertungsgrad oder Recyclingquote verfolgt.

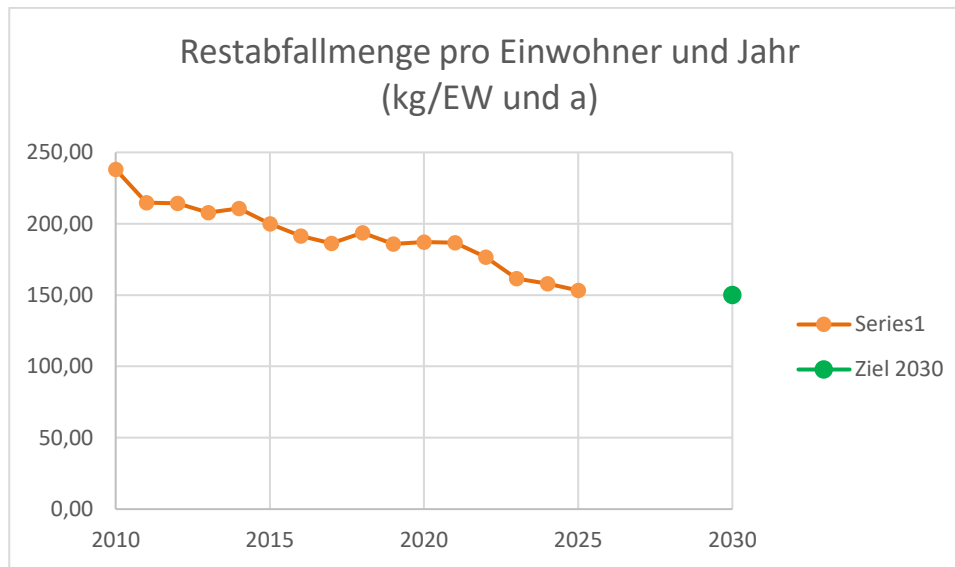


Abbildung 6. Entwicklung der Restabfallmenge in kg pro Einwohner und Jahr

Die Entwicklung des Verwertungsgrads (Recyclingquote) ist in Abbildung 7 dargestellt. Die Entwicklung zeigt einen von Jahr zu Jahr zunehmenden Verwertungsgrad.

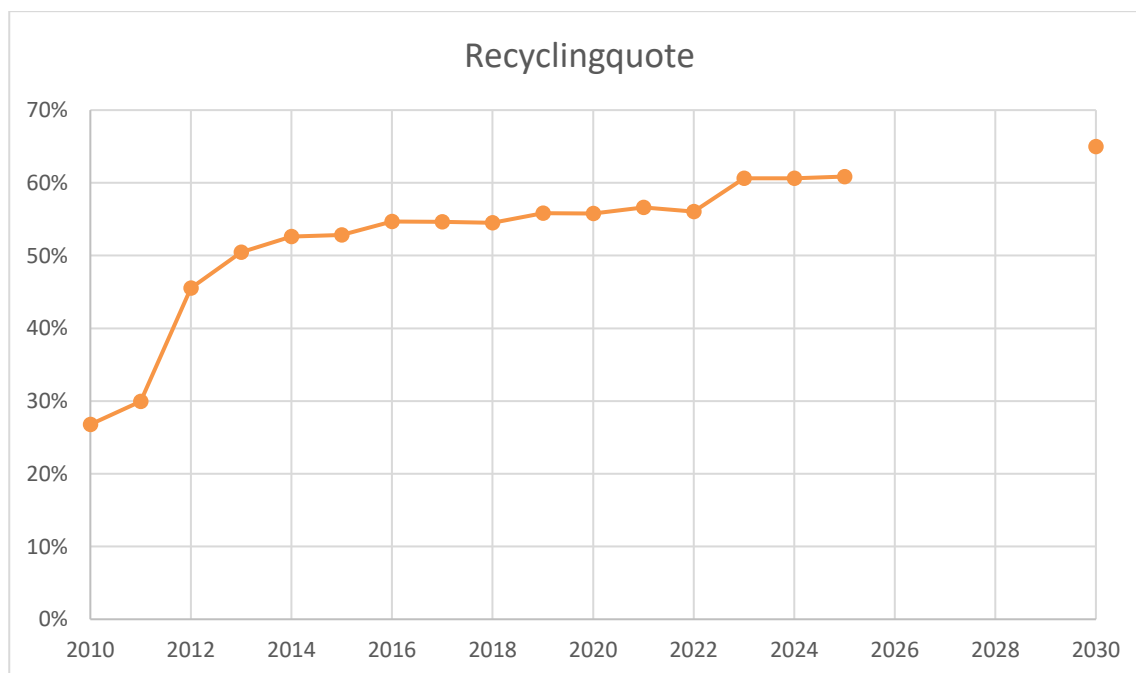


Abbildung 7. Entwicklung der Recyclingquote pro Jahr

7. Der Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Düdelingen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Düdelingen arbeitet gemäß dem wöchentlichen Abfalltoursplan in flexibler Zusammensetzung. Pro Woche werden mindestens 2 Abfalltours gefahren, je nach Woche müssen bis zu 5 Abfalltours gefahren werden. Pro Mülllastwagen sind ein Fahrer und zwei Müllarbeiter im Einsatz. Der Abfallwirtschaftsbetrieb verfügt über 6 Mülllastwagen. Hiervon sind drei mit einer Waage zur Gewichtserfassung ausgestattet.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Düdelingen wickelt folgende Entsorgungsleistungen in Eigenregie ab:

- Restmüll, 5 Touren wöchentlich
- Bioabfälle, Baum- und Strauchschnitt, 5 Touren wöchentlich während 9 Monaten und 5 Touren alle 2 Wochen während 3 Monaten jährlich.
- Papier, Pappe, Karton, eine monatliche Tour für alle Haushalte, sowie Vierzehntages- und wöchentliche Tour für Abonnenten
- Glas, eine monatliche Tour für alle Haushalte, sowie Vierzehntages- und wöchentliche Tour für Abonnenten
- Verpackungsabfall, (PMC Valorlux) alle zwei Wochen 5 Touren
- Sperrmüll, zwei Touren pro Monat
- Elektrohaushaltsgeräte, zwei Touren pro Monat (Recycling-Taxi)

8. Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass an erster Stelle der Düdeler Abfallwirtschaftspolitik, die Abfallvermeidung steht.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ebenfalls regelmäßig dazu genutzt den Bürgern das Verursacherprinzip zu erklären und somit den finanziellen Anreiz einer konsequenten Mülltrennung hervorzuheben. Zudem wird durch unterschiedliche Kampagnen zu „Anti-Littering“ sensibilisiert.

In der Öffentlichkeitsarbeit kommen die klassischen Printmedien wie Abfallkalender, Abfallplaner, Broschüren und Anzeigen im lokalen Anzeigenblatt zum Einsatz. Daneben werden alle Printbeiträge auch auf der Internetseite der Stadt Düdelingen veröffentlicht. Zusätzlich übernimmt die Stadt Düdelingen die Haus-zu-Haus Verteilung sämtlicher Publikationen der interkommunalen Syndikate STEP und Minett-Kompost, sowie der VALORLUX.

9. Entwicklung von Abfallvermeidungskonzepten

Die Stadt Düdelingen fördert seit Langem Projekte und Maßnahmen, welche die Abfallvermeidung fördern. Um die Nutzung von Einweggeschirr und -produkten aus Kunststoff auf Veranstaltungen in gemeindeeigenen Gebäuden oder auf Gemeindeplätzen zu untersagen, trat bereits 2021 eine dementsprechende Gemeindeverordnung in Kraft. Ein Pfandsystem der Stadt Düdelingen steht den Vereinen bei Veranstaltungen für die Getränke zur Verfügung.

Zusätzlich hat die Stadt Düdelingen bereits folgende Projekte umgesetzt oder unterstützt:

- Giveboxen. Hier können Gegenstände, die jemand nicht mehr benötigt abgegeben werden und so anderen Personen zur Verfügung gestellt werden. So können Gegenstände untereinander getauscht werden.
- Foodsharing: Die Stadt unterstützt den Solidaritätskühlschrank „Pick Food“, der überschüssigen Lebensmittel zugänglich macht und somit Lebensmittelverschwendung reduziert.
- Die Stadt Düdelingen nimmt ebenfalls an der Antigaspikampagne „Gielt Band“ des Landwirtschaftsministeriums teil. In den städtischen Streuobstwiesen können Bürger Obst pflücken. Das „TUTTI FRUTTI“-Projekt des interkommunalen Gemeindesyndikats PROSUD, an dem die Stadt Düdelingen teilnimmt, ist ebenfalls Bestandteil der der Antigaspikampagne „Gielt Band“.
- SDK-Label: Alle Schulen und die meisten Gebäuden, die der Verwaltung der Stadt Düdelingen unterliegen, haben ein Label.

Darüber hinaus verweist die Stadt Düdelingen aktiv auf die Nutzung und Förderung weiterer regionaler und kommunaler Wiederverwendungs- und Solidaritätsinitiativen. Dazu zählen insbesondere Projekte der SDK und EBL, die durch Sensibilisierung und praktische Angebote die Wiederverwendung von Materialien und Alltagsgegenständen fördern und somit einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung leisten. Im Bereich der Bürgerbeteiligung werden zudem regelmäßig Kinder-Flohmärkte organisiert, die nicht nur die Weitergabe gebrauchter Gegenstände ermöglichen, sondern auch eine frühzeitige Sensibilisierung von Kindern und Familien für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördern. Ergänzend dazu unterstützt die Stadt die Initiative „Mol e Mol“, welche den gemeinschaftlichen Austausch von Gegenständen und Dienstleistungen ermöglicht und dadurch die Lebensdauer von Produkten verlängert. Ebenso wird die Fahrradtauschbörse aktiv genutzt und beworben, um gebrauchte Fahrräder einer neuen Nutzung zuzuführen und nachhaltige Mobilität zu stärken. Die Stadt Düdelingen unterstützt zudem das Lernen von Reparaturarbeiten an Fahrrädern in Zusammenarbeit mit Velo Diddeleng und dem Haus vom Velo. Zusätzlich trägt das Carsharing-Angebot „Flexcar“ zur Verringerung des individuellen Ressourcenverbrauchs und zur Förderung gemeinschaftlich genutzter Mobilität bei.

9.1. Anti-Littering

Der Begriff „Littering“ stammt aus dem Englischen und heißt übersetzt Vermüllung oder Verschmutzung des öffentlichen Raums, welche auf Grund nicht ordnungsgemäß entsorgter Abfallprodukte hervorgerufen werden kann. An erster Stelle stehen Zigarettensammel, gefolgt von Kaugummis, Kunststoff, Taschentücher, Papier, Karton, Glasflaschen, Kaffeebecher, Fast Food-Verpackungen, Metall, Hundekot usw. Vermüllte Plätze sind nicht nur Gegenstand einer ästhetischen und hygienischen Zumutung, sondern gefährden zudem stark unsere Umwelt.

Zur Förderung der richtigen Reflexe in Bezug auf eine Anti-Littering Politik, bemüht sich die Stadt Düdelingen ihren Bürgern und Besuchern einfache und pragmatische Lösungen anzubieten. Auf ihrem gesamten Territorium befinden sich somit:

- **669 öffentliche Abfalleimer**, welche teilweise über einen integrierten Aschenbecher sowie Tütchen zum Entfernen von Hundekot verfügen,
- **15 MéGO-Aschenbecher**, überwiegend im Zentrum der Stadt und beim Sportzentrum René Hartmann

- **12 Hundetoiletten** unterschiedlicher Größen,
- Täglich sind **10 Mitarbeiter des Reinigungsdienstes** im Einsatz, um den achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln.

9.2. Förderung von Reparaturen

Die Stadt Düdelingen fördert die Reparatur von Haushaltsgeräten. Hierbei übernimmt die Stadt 50% der Reparaturkosten mit einem Deckel von 100€. Zudem unterstützt die Stadt die Fahrradreparaturwerkstatt, die von Velo Diddeleng in Zusammenarbeit mit dem Haus vom Velo organisiert wird. Hier lernen die Besucher wie sie ihr Fahrrad selbst reparieren und unterhalten können.

Da die Stadt Düdelingen das Prinzip der Nachhaltigkeit weiter verankern will, werden - seit den Erfolgen in den Jahren 2019 und 2020 - ab dem Jahr 2023 vermehrt Repair-Cafés organisiert. So werden Bürger, welche einen Gegenstand reparieren lassen wollen mit jenen, die das Nötige Fachwissen besitzen zusammengebracht. Zudem werden die Einwohner sensibilisiert, überhaupt etwas reparieren zu lassen und es nicht wegzuerwerfen oder zu ersetzen. Durch die geknüpften Kontakte können sich Bürger auf kommunaler Ebene vernetzen und sich so gegenseitig beim Reparieren oder anderen Arbeiten behilflich sein. So können Gegenstände länger genutzt, und Neukäufe vermieden werden.

9.3. Flohmarkt

Die Stadt Düdelingen organisiert einmal im Jahr einen Flohmarkt, bei welchem gebrauchte Produkte neue Abnehmer finden. Der Flohmarkt wird zusammen mit den STEP-Ressourcenzentren organisiert. So können die Verkäufer jene Waren, welche sie weder verkauft haben noch wieder mit nach Hause nehmen wollen, bei der Sortierstelle abgeben. Diese Waren werden gemäß den unterschiedlichen Fraktionen getrennt und zum STEP-Ressourcenzentrum gefahren.

9.4. Hoplr App

Die Stadt Düdelingen nutzt die digitale Nachbarschaftsplattform Hoplr, um den Austausch und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gemeinde zu fördern. Die Plattform kann von Bürgerinnen und Bürgern unter anderem als Tausch-, Verschenk-, Verleih- oder Mietplattform genutzt werden. Dadurch wird die Wiederverwendung von Gegenständen gefördert, Abfall vermieden und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen unterstützt.

9.5. Green Events

Als Veranstalter hat die Stadt Düdelingen in Hinsicht auf ihre zahlreichen Veranstaltungen eine interne Richtlinie, nach welcher Feste, Manifestationen, Veranstaltungen usw. den Kriterien des „Green Event“ Labels geplant werden müssen. Ab 2023 sollen alle Veranstaltungen mindestens das Label „Mir engagieren eis“ erhalten.

II. RESSOURCE WASSER

Aufgrund der immer häufigen aufkommenden Dürreperioden und der damit verbundenen Verknappung des Grundwassers, versucht die Stadt Düdelingen ihre Bürger mit Sensibilisierungskampagnen zum verantwortlichen Umgang mit der Ressource Trinkwasser anzuregen.

1. Einsparungen im öffentlichen Raum

Im Hinblick auf öffentliche Grünflächen und Baumbestände erfolgt die Bewässerung über eine Quelle, welche nicht zur Trinkwasserversorgung genutzt werden darf. Die Verteilung auf dem Stadtgebiet erfolgt über einen Tankwagen an die jeweiligen Grünflächen. Im Jahr 2021 wurde ein zweiter Tankwagen angeschafft, dieser soll für das Bewässern des Baumbestandes eingesetzt werden. Der bestehende Tankwagen wird dann nur noch für die Bewässerung der Grünflächen verwendet und im Jahre 2024 durch einen neuen ersetzt. Durch die Nutzung der Quelle wird vermieden, dass Trinkwasser zu Bewässerung genutzt werden muss.

2. Trinkwasser

Um die Einwohner zu ermutigen, frisches Trinkwasser zu konsumieren und weniger Abfall durch Getränkebehälter zu generieren, hat die Stadt Düdelingen Trinkwasserbrunnen an Hot Spots installiert und wird weitere errichten. Zudem werden jährlich Trinkwasser-Kampagnen zwecks Sensibilisierung im Bereich der privaten Bewässerung, Körperhygiene, Haushalt und Trinkverhalten organisiert.

Zukünftig werden folgende Zielwerte angestrebt:

- Der Wasserverbrauch soll bis 2030 dauerhaft unter 100l/Tag/Einwohner liegen. (Ziel der Leckageverluste von 2.5%).
- Die Bewässerung von öffentlichen Grünflächen soll ausschließlich mit Regenwasser oder Wasser ohne Trinkwasserqualität erfolgen.
- Ausstattung von Standorten im öffentlichen Raum mit Trinkwasserbrunnen bis 2030.

III. RESSOURCE ENERGIE¹

1. Wärmeproduktion

Neben einer Reduktion des Wärmeverbrauches soll gleichzeitig auch der Anteil von erneuerbarer Energie an der Wärmeproduktion gesteigert werden. Die Nutzung der erneuerbaren Energien zur Wärmeerzeugung liegt zurzeit bei 36.67 %.

Folgende Zielwerte werden zukünftig angestrebt:

- Der Wärmeverbrauch soll 15000 kWh / Haushalt / Jahr bis 2030 betragen.
- Die Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung soll 75% bis 2035 betragen

2. Strom

Der Stromverbrauch lag im Jahr 2018 bei 3219,30 kWh/Haushalt/Jahr. Neben einer Reduzierung des Stromverbrauchs wird der Strombezug im Jahr mittel- bis langfristig auf erneuerbare Energie umgestellt werden. Im Jahr 2018 beziehen die Haushalte in Dudelange 5 % an Strom aus regenerativen Energiequellen.

Folgende Zielwerte werden zukünftig angestrebt:

- Der Stromverbrauch der Haushalte soll 30 000 000 kWh / Jahr bis 2030 betragen
- Die Stromproduktion soll 20 000 000 kWh pro Jahr bis 2030 betragen.

¹ Die Ressource Energie wird detailliert im Leitbild, Nachhaltigkeitsmasterplan und der Energieplanung thematisiert.

IV. RESSOURCE MATERIAL

1. Reduktion des Flächenverbrauchs

Die Stadt Düdelingen verfolgt das Ziel, den Flächenverbrauch nachhaltig zu reduzieren und eine ressourcenschonende Nutzung des Bodens zu fördern. Die Gemeinde setzt dabei auf eine zukunftsorientierte und koordinierte Raumplanung, die eine kompakte Siedlungsentwicklung begünstigt und den verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Flächen in den Mittelpunkt stellt.

Der Schwerpunkt liegt auf einer qualitätsvollen Innenentwicklung innerhalb des festgelegten Bauperimeters. Dieser umfasst nicht nur bereits bebaute Areale, sondern sämtliche im PAG ausgewiesenen Bauflächen, um vorhandene Potenziale optimal zu nutzen. Bestehende Strukturen sollen effizient genutzt, umgestaltet oder saniert werden, um zusätzliche Flächeninanspruchnahmen und eine weitere Versiegelung des Bodens zu minimieren. Dabei soll auch der Erdaushub möglichst reduziert werden; nicht vermeidbares Material soll nach Möglichkeit direkt vor Ort wiederverwendet und einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden.

Die Grundlage für diese strategische Ausrichtung wurde mit der umfassenden Überarbeitung des Plan d'Aménagement Général (PAG) gelegt, der im Jahr 2022 in Kraft trat. Seither wird der PAG durch punktuelle Modifikationen kontinuierlich weiterentwickelt, um aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Parallel dazu legt die Stadt großen Wert auf den Erhalt von Grün- und Landwirtschaftsflächen, die eine zentrale Rolle für Biodiversität, Ökosystemleistungen und Lebensqualität spielen. Eine nachhaltige, ressourcenschonende Bauweise sowie eine funktional ausgewogene Flächennutzung werden gezielt gefördert.

Als engagierte Klimagemeinde initiiert Düdelingen zudem klimaschutzrelevante Maßnahmen, die beispielhaft für die Bevölkerung wirken sollen. In Zusammenarbeit mit dem Klimateam werden Projekte „von Bürgern für Bürger“ entwickelt und umgesetzt, um das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu stärken und die Resilienz der Stadt weiter zu verbessern.

2. Nachhaltiges Bauen / DGNB / kommunale Bauprojekte

Die Stadt Düdelingen verfolgt einen konsequent nachhaltigen Ansatz im kommunalen Hochbau und im Umgang mit Baumaterialien. Neubauten orientieren sich grundsätzlich an den Kriterien des Nachhaltigkeitslabels der DGNB, wodurch ökologische, ökonomische und soziokulturelle Anforderungen systematisch in die Planung integriert werden. Auch bei Renovierungs- und Sanierungsprojekten werden eingesetzte Materialien hinsichtlich Umweltverträglichkeit, Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit geprüft.

Ein weiteres Leitprinzip der Stadt Düdelingen ist die Mehrfachnutzung kommunaler Gebäude sowie deren flexible und modulare Auslegung.

Ein konkretes Beispiel in Düdelingen ist der Bau der neuen Mehrzweckhalle an der Bettenbourger Straße. Diese wird in einer flexiblen und modularen Bauweise errichtet und ist bereits in ihrer Konzeption auf eine spätere Umnutzung ausgelegt. Nach einer ersten Nutzungsphase im aktuellen Standort soll das Gebäude in das Viertel Neischmelz transferiert

und dort weiterverwendet werden. Damit wird ein innovativer Ansatz verfolgt, bei dem kommunale Gebäude nicht als statische Infrastruktur, sondern als verschiebbare und wiederverwendbare Ressource im Stadtraum von Dödelingen verstanden werden.

Durch diese Strategie stärkt die Stadt Dödelingen die Ressourceneffizienz, reduziert langfristig Flächen- und Materialverbrauch und entwickelt eine zukunftsfähige, anpassungsfähige kommunale Baukultur.